

Maurmer Post



Binz

Ebmatingen

Maur

Uessikon

Aesch

Rechnung abgenommen, Kredit bewilligt



117 Stimmberechtigte kamen zur Gemeindeversammlung am 8. Juni im Gemeindesaal Looren.

Bild: Stephanie Kamm

Gemeindeversammlung An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni interessierten sich 117 Stimmberechtigte und eine Handvoll Gäste für die beiden behandelten Geschäfte: die Jahresrechnung 2025 und die Entwicklung der Schulanlage Aesch.

Gemeindepräsident Yves Keller präsentierte nach der Begrüssung die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Maur. Diese glänzte auf den ersten Blick mit einem dicken Ertragsüberschuss von 14,17 Millionen Franken. Doch die Enttäuschung folgte auf dem Fuss: Der Geldsegen existiert nur auf dem Papier. Denn ganze 14,14 Millionen Franken stammen aus rein buchhal-

terischen Aufwertungsgewinnen, die sich aus der Neubewertung von Gemeindeliegenschaften ergeben. Solche Wertanpassungen von Liegenschaften werden einmal pro Legislatur vorgenommen. Doch auch nach Abzug dieses Sondereffekts fällt das Ergebnis um 3,58 Millionen Franken besser aus als erwartet. Denn der Gemeinderat hatte eigentlich ein Minus von 3,55 Millionen Franken prognostiziert. Unter dem Strich bleibt also eine gut erwirtschaftete «schwarze Null» von rund 30000 Franken.

Weniger Verwaltungskosten

Die finanzielle Verbesserung im Vergleich zum Budget kommt im Wesentlichen durch zwei Faktoren zustande: höhere Steuereinnahmen und tiefere Verwaltungsausgaben.

Die Steuereinnahmen lagen 1,4 Millionen Franken über den Erwartungen. Zwar gingen die Einkommenssteuern von Privatpersonen im Vergleich zum Vorjahr spürbar zurück. Ausgeglichen wurde das aber durch hohe Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern.

In der Verwaltung hat die Gemeinde an vielen Stellen weniger ausgegeben als budgetiert. So waren die Kosten für externe Planungen und Beratungen niedriger. Auch im Bereich Bildung wurde das Budget durch günstigeren Gebäudeunterhalt und tiefere Kosten im pädagogischen Sektor unterschritten, Gleiches galt für die Soziale Sicherheit. Einzig der Bereich Gesundheit schlug wegen massiv gestiegener Kosten für die Pflegefinanzierung mit einem Minus von

1,10 Millionen Franken negativ zu Buche. «Die Entwicklung der Gesundheitsaufwände macht uns Bauchschmerzen», kommentierte Gemeinderatspräsident Yves Keller. «Seit der Einführung des neuen Pflegegesetzes haben wir Mehraufwände von 7 Steuerprozenten, also 3,7 Millionen Franken.»

Investitionen und Ausblick

2025 hat die Gemeinde netto 7,51 Millionen Franken investiert, was unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Das grösste laufende Projekt war 2025 der Neubau des Bevölkerungsschutzgebäudes mit der Revitalisierung des Rausenbachs für 1,8 Millionen Franken. Ausserdem wurde auf den Schulhäusern Ost und West auf dem Loorenareal die Photovoltaikanlage ergänzt

GARAGE BOSSHARDT Fällanden



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt, Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden. Jetzt den neuen MG 3 entdecken und Probefahren!

Garage Bosshardt AG
8117 Fällanden
info@garage-bosshardt.ch
044 806 39 39

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

prima!
Gymn-
Vorbereitung

professionell & preiswert
motivierend & erfolgreich

Kurse in
Forch (Looren 2)

Telefon 078 914 00 93
mail@prima-kurse.ch
www.prima-kurse.ch

FÜR TRENDIGE FRISUREN!
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Reilkonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

Maler Mäder
Ihr Maler aus der Region

Malerarbeiten mit Qualität und Leidenschaft

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapeziererarbeiten
- Steinteppiche verlegen und reinigen



Maler Mäder
Thomas Mäder / Mobile 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

Concanis
Shana Gut

Obligatorische Praxiskurse, Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Wow!
WIR SIND
30 JAHRE JUNG

Zu vermieten per 1. August 2026
Im Zentrum von Maur «Dörfli»

4½ -Zimmer-Maisonette-Wohnung
1-Zimmer-Wohnung

Auskunft:
willy.buchwalder@buchwalderimmobilien.ch

MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

JETZT AUCH KABELLOS



Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

Husqvarna
SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

(190 000 Franken), bei der Turnhalle Leeacher ein Wasserschaden behoben (105 000 Franken), ein Beitrag an den Spielplatz der Zollinger Stiftung geleistet (40 000 Franken), der Kreisel Aesch neu gestaltet (109 000 Franken) und die Massnahmen zum Hochwasserschutz in Uessikon abgeschlossen (690 000 Franken). Erfreulicherweise konnten alle Investitionen vollständig aus dem eigenen Cashflow (9,04 Millionen Franken) bezahlt werden.

Die Vermögenssituation der Gemeinde Maur ist also weiterhin solide, das Nettovermögen wächst. Dennoch sinkt die Steuerkraft leicht, und wegen der rückläufigen

ordentlichen Steuern bei gleichzeitig steigenden Kosten in fast allen Aufgabenbereichen wurde der angestrebte Zielkorridor des Cashflows erstmals knapp unterschritten. Diese Entwicklung wird der Gemeinderat im Auge behalten müssen.

Anwaltskosten oder Dialog

Aus dem Publikum kam anschliessend eine Frage nach den Anwaltskosten der Gemeinde: «Wie viel Geld wird für Anwälte und Expertisen ausgegeben?», wollte Joerg Emch wissen. Direkt aus der Rechnung lasse sich diese Angabe nicht herausfiltern, antwortete Alfonso

Spampinato, Leiter Finanzen der Gemeinde Maur. Auf Wunsch könne er aber genaue Zahlen liefern. Gemeinderatspräsident Keller wies bei dieser Debatte darauf hin, dass die erste Doktrin des Gemeinderats sei: keine Anwaltskosten. «Nach Möglichkeit werden unterschiedliche Ansichten direkt miteinander angeschaut und im Dialog gelöst», so Keller.

Nach dem Plädoyer der Rechnungsprüfungskommission wurde das Budget 2025 von der Gemeindeversammlung mehrheitlich angenommen.

Text: Anne-Friederike Heinrich

Weichenstellung für die Zukunft



Schulpräsident Rob Labruyère informiert über die Situation im Bereich Bildung.

Projektierungskredit An der Gemeindeversammlung wurde auch die Zukunft der Schulanlage Aesch behandelt. Gemeinderat, Schulpflege und die Rechnungsprüfungskommission (RPK) erläuterten den Stimmberechtigten den beantragten Projektierungskredit von 546 000 Franken.

Das Vorhaben ist im behördlichen Gesamtentwicklungskonzept verankert und folgt einem zweistufigen Modell, das sowohl die aktuellen Engpässe als auch künftige Entwicklungen berücksichtigt. Im Zentrum der ersten Etappe stehen der akute Platzmangel in der schulergänzenden Betreuung sowie die Zukunft der Gemeinde- und Schulbibliothek. Die heutigen Räume für Hort, Mittagstisch, Bi-

bliothek und Kindergärten entsprechen weder den kantonalen Schulbaurichtlinien noch den Anforderungen an zeitgemässe Gruppen- und Differenzierungsräume. Da zudem die bestehende Zivilschutzanlage weiterhin in Betrieb bleibt und nicht umgenutzt werden kann, soll die Schulanlage über ein zweistufiges Konzept modernisiert werden.

Schulpräsident Rob Labruyère machte deutlich, wie sehr die provisorischen Lösungen in Aesch an ihre Grenzen stossen. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen steige seit Jahren stark an: Während im Schuljahr 2023/24 noch 19 Plätze ausreichten, rechnen die Prognosen für 2028/29 bereits mit 68 Kindern – und langfristig sogar mit bis zu 180. Gleichzeitig drängt die Zeit bei der Bibliothek, die nach mehreren Zwischenlösungen ihre

Räume in der Zollinger Stiftung endgültig verlassen muss. «Wenn wir dieses Thema jetzt anpacken, dann richtig und für eine sehr lange Zeit, um endlich Planungssicherheit zu haben», betonte Claudia Bodmer, Vorsteherin Liegenschaften. Die Planung orientiert sich an den Leitgedanken der Schule Maur, die sich als offener Treffpunkt für das Quartier versteht. Die Räume sollen multifunktional nutzbar sein und ausserhalb der Unterrichtszeiten auch der Musikschule, lokalen Vereinen und der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Erhalt des alten Schulhauses

Das architektonische Konzept stützt sich auf eine Machbarkeitsstudie und kombiniert gezielt Erhalt und Erneuerung. Das historische «Alte Schulhaus» soll für rund 1,2 Millionen Franken sanft saniert und wieder für zwei Kindergartenklassen genutzt werden. Um die Bausubstanz zu schützen, werden die Sanitäranlagen in einem kleinen südlichen Anbau untergebracht; das Erdgeschoss wird über eine Rampe barrierefrei erschlossen.

Der Trakt D von 1959 ist hingegen nicht mehr zeitgemäss. Seine kleinteilige Raumstruktur lässt sich für modernen Unterricht nicht sinnvoll umbauen. Statt einer teuren Sanierung entsteht deshalb ein zweistöckiger Ersatzneubau für rund 9,2 Millionen Franken, der alle benötigten Räume funktional bündelt. Ein zentrales Element ist die eingebaute Zukunftsflexibilität: Der Neubau erlaubt bei steigendem Bedarf einen unkomplizierten Anbau auf der Nordseite.

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Gemeinde ist nicht nur eine Verwaltungseinheit. Gemeinde wird von Menschen gemacht. Gemeinde bedeutet Gemeinschaft, Zusammenspannen und miteinander das Geteilte formen, pflegen und erhalten. Doch eine Gemeinschaft ist nicht einfach da, sie wächst durch Dialog, Diskurs und Debatte, durch geschickte Führung und die Mitarbeit aller.

Bei der Gemeindeversammlung am vergangenen Montag zeigte sich beispielhaft, wie Gemeinde funktioniert. Es wurde erklärt und nachgefragt, diskutiert und abgestimmt. Beim Apéro im Anschluss kamen gleich und unterschiedlich Denkende zum lebhaften Austausch zusammen. Womit bewiesen wäre: Reibung erzeugt nicht nur Funken; Reibung erzeugt auch Anziehung und Zusammenhalt.

Es ist ein besonderer Moment, wenn bekannte und neue Gesichter einander begegnen. Kennenlernen verwandelt sich allmählich in Kennen. Auch in dieser Ausgabe der MP können Sie wieder ganz verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde mit ihren Lebenswegen und Leidenschaften entdecken. Vielleicht wird so Ihr nächstes zufälliges Zusammentreffen mit einer Mitbürgerin oder einem Mitbürger zu einer Begegnung, dem Beginn von Gemeinschaft – und Gemeinde.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Bike2Looren

7

Mehr als 3000 Kilometer unterwegs

Waldhof Guldenen

8

Bereit für eine neue Ära

Leandra Krautter

10

Die moderne Samurai aus Maur

Gleichzeitig bleibt die Planung anpassbar – sinken die Schülerzahlen, kann das Raumprogramm vor dem Bauentscheid entsprechend reduziert werden. Die aktualisierten Prognosen fliessen direkt in die Detailplanung ein.

Deutliche Zustimmung

RPK-Vertreterin Karin Stamm hielt fest, dass die Abstimmung aus-

schliesslich den Projektierungskredit betreffe, mit dem das Projekt bis zur Baureife ausgearbeitet und ein genauer Kostenvoranschlag erstellt werden kann. Trotz einzelner Unwägbarkeiten – etwa einer im Kataster verzeichneten alten Heizöltankanlage – stuft die RPK das Vorhaben als solide ein. Für Altlastenabklärungen sind 20000 Franken vorgesehen. Der Kredit

umfasst zudem eine 10-prozentige Planungsreserve und 5 Prozent für Unvorhergesehenes, die nur mit Zustimmung des Gemeinderats freigegeben werden dürfen. Die RPK bezeichnete die Vorlage als transparent, nachvollziehbar und kaufmännisch plausibel und empfahl sie zur Annahme. Die anwesenden Stimmberechtigten folgten dieser Einschätzung deut-

lich und genehmigten den Projektierungskredit mit grosser Mehrheit. Damit ist der Weg frei für die Detailplanung und die nächste Etappe in der Weiterentwicklung der Schulanlage Aesch.

Text: Brigitte Selden
Bild: Stephanie Kamm

Streit und Stelen – weitere Traktanden

Anfragen An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni nahm der Gemeinderat öffentlich Stellung zu zwei Anfragen aus der Bevölkerung und verabschiedete mehrere Behördenmitglieder.

Zoff ist teuer

Maurmer Medien Die «Maurmer Zeitung» fordert finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. Der Gemeinderat musste diese Forderungen mit anwaltlicher Hilfe klären. Auf Anfrage von Hans-Peter Schefer, Finanzchef der «Maurmer Zeitung», beantwortete der Gemeinderat die Frage, was der Rechtsbeistand bislang gekostet hat.

Seit einiger Zeit versucht die «Maurmer Zeitung», von der Gemeinde Maur finanzielle Unterstützung zu erhalten. Der Gemeinderat hat eine entsprechende Einzelinitiative für ungültig erklärt, da nach Einschätzung des Gemeindeamts eine investigative Zeitung nicht mit Steuergeldern finanziert werden darf. Gegen diese Entscheidung hat das Blatt Rekurs eingelegt, der ebenfalls abgewiesen wurde. Eine zweite Initiative zur Finanzierung der «Maurmer Zeitung» durch die öffentliche Hand dreht sich abermals darum, dass die Finanzierung mit Steuergeldern nicht möglich ist.

Die Unterstützung der Gemeinde in dieser Streitfrage durch den renommierten Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Thomas Poledna hat den Steuerzahler bis heute insgesamt 19282.50 Franken gekostet. «Meine Frage wurde präzise beantwortet», antwortete Schefer auf die Erläuterungen von Gemeindepräsident Yves Keller.

Ein Gemeindeglied beantragte per Wortmeldung, über die Anfrage zu diskutieren. Die Abstimmung dazu ergab, dass eine Minderheit Interesse an einer Debatte hatte.

Text: Anne-Friederike Heinrich

Funkstille zur Leuchtstele

Leuchtreklame Silvia Hagen wehrt sich gegen die Leuchtreklame oberhalb des Maurmer Gemeindehauses Richtung Ebmatingen. Sie sieht durch die Werbung eine grosse Gefahr von Unfällen mit Schulkindern und ärgert sich über die ihrer Meinung nach unzureichende Reaktion des Gemeinderats auf ihre Bedenken. Sie fordert weitere Abklärungen.

Der Gemeinderat verlas seine Antworten auf Silvia Hagens Fragen, die ihr zuvor schriftlich zugestellt worden waren. Die Anfragende selbst konnte bei der Gemeindeversammlung aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein.

Gemeindepräsident Yves Keller hielt fest, dass der Standort der Leuchtstele im Rahmen eines ordentlichen Bewilligungsverfahrens vom Tiefbauamt des Kantons Zürich und der Kantonspolizei Zürich geprüft wurde. Dabei lag besonderes Augenmerk darauf, dass die Stele die Sicht nicht beeinträchtigt, Autofahrer nicht ablenkt

und genug Abstand zum Gehweg besteht. Zudem wird die Stele zwischen 22 und 6 Uhr abgestellt. Von der Schule Maur, aus dem Schulhaus Pünt oder von Eltern gab es keine Rückmeldungen zur Leuchtreklame. Die aktuelle Situation wurde von allen verantwortlichen Stellen als verkehrssicher beurteilt. Der Gemeinderat wird die Entwicklung aber weiter beobachten und bei Bedarf weitere Prüfungen vornehmen.

Text: Anne-Friederike Heinrich

Adieu aus verschiedenen Ämtern

Abschiede Mehrere Behördenmitglieder wurden zum Abschluss der Gemeindeversammlung aus ihren Ämtern verabschiedet.

Dank, Blumen und eine kleine Wegzehrung durften entgegennehmen: Pascal Scacchi, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) von 2014 bis 2026, Roland Bischofberger, Mitglied der Schulpflege von 2022 bis 2026 und neu Gemeinderat, Martin Binzegger, mit vier Legislaturen in der



Mit Applaus und Blumen verabschiedet wurden Roland Bischofberger, Alexander Lenzlinger, Pascal Scacchi, Martin Binzegger und Urs Rechsteiner (v. l. n. r.). Urs Rechsteiner setzte seinen eigenen Schlusspunkt mit einer viel beklatschten Rede – und Blumen für seine Frau.

Schulpflege von 2010 bis 2026 und nun neu in der RPK. Ausserdem verabschiedete der Gemeinderat Alexander Lenzlinger, Ressortvorsteher Gesellschaft, Mitglied der RPK von 2018 bis 2022 sowie Gemeinderat von 2022 bis 2026, und Urs Rechsteiner, Ressortvorsteher Hochbau sowie Vize-Gemeindepräsident und Gemeinderat von 2014 bis 2026. Der Gemeinderat und die Gemeinde Maur sagen Danke für grosses Engagement mit Herz und Verstand.

Text: Anne-Friederike Heinrich
Bild: Stephanie Kamm

Der Weg zum Frieden



Die Schülerinnen spielen «Frieden – mehr als kein Streit».

Chili-Tag Wie oft streiten wir miteinander? Leider viel zu häufig. Wie man Frieden schliesst oder sich gar nicht erst provozieren lässt, war das Thema am Chili-Präventions-Morgen in der Schule Aesch.

Chili ist ein Konflikttraining. Die Kurzform steht für «heisses Konflikttraining für coole Köpfe.» In der 6. Klasse von Claudia Schwabe beginnt am Chili-Tag, dem 4. Juni, die Lektion mit einem kurzen Hörspiel. Anschliessend dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zum Thema Frieden mit der Klasse teilen.

Wie fühlt sich Frieden an

Danach setzen sich die Kinder mit der Frage auseinander: Wie fühlt sich Frieden eigentlich an? Wo kann ich ihn spüren? Auf einem Arbeitsblatt halten sie ihre Gedanken fest. Die entstandenen Werke werden an die Wandtafel gehängt. Dort liest man berührende Aussagen wie: «Eine Umarmung macht mich frei und glücklich», «Ich fühle den Frieden, wenn ich die Kätzchen besuchen gehe» oder «Wenn ich

einfach in den Bergen bin, fühle ich mich sofort wohl und geborgen.»

Fish Bowl

Ruhige Musik läuft im Hintergrund. Bei der Übung «Fish Bowl» sitzen alle Schülerinnen und Schüler im Kreis. Drei Kinder nehmen in der Mitte Platz und erzählen, was Frieden für sie bedeutet, während die anderen aufmerksam zuhören. Danach wird gewechselt. So lernen die Kinder, einander wertfrei zuzuhören und andere Meinungen stehen zu lassen.

Wie schmeckt Frieden

Anschliessend spielen die Schülerinnen und Schüler das Spiel «Frieden – mehr als kein Streit». Dabei überlegen sie sich gemeinsam Antworten auf Fragen wie: Wo spürst du Frieden in deinem Körper? Oder: Wie lerne ich, friedlich zu



Übung «Fish Bowl», nur die drei in der Mitte sprechen.



Der Schüler schreibt über seinen kleinen Moment des Friedens.

Das Friedensbrett

Nach der Pause üben die Kinder am Friedensbrett den Umgang mit Konflikten. Als Beispiel dient ein Erlebnis aus dem Klassenlager: Auf der Heimreise im Zug warfen einige Jungs Rucksäcke auf die Köpfe der Mädchen. Das Friedensbrett liegt am Boden und Schritt für Schritt geht man aufeinander zu, bis alle Beteiligten verstehen, warum sich die Mädchen verletzt fühlten und warum die Jungs so handelten. Zum Abschluss verteilt Claudia Schwabe noch ein Friedensheft, in dem sie eigene Strategien und Ideen für einen friedlichen Umgang miteinander festhalten können.

sein? Besonders kreativ fallen die Antworten auf die Frage aus, wonach Frieden schmeckt oder riecht. Die Kinder nennen etwa Wassermelone, Glace oder den Duft nach einem Sommerregen.

Text und Bilder:
Stephanie Kamm



Die Klassenlehrerin Claudia Schwabe erklärt das Thema Frieden.



Die Übung am Friedensbrett.



Viele Momente des kleinen Friedens hängen an der Wandtafel.



Konzentriertes arbeiten. Was ist mein Moment des Friedens?

ZOLLINGER STIFTUNG

TAGEN. FEIERN. GENIESSEN.

Ob Seminar, Geschäftsmeeting oder festlicher Privatanlass - wir bieten Ihnen den passenden Rahmen. Eingebettet in die grüne Oase des Zollinger Parks erwartet Sie eine professionelle Infrastruktur mit persönlicher Betreuung und erstklassiger Küche.

UNSER ANGEBOT

- ♥ Moderne Seminarräume mit technischer Ausstattung
- ♥ Flexible Raumgestaltung für Meetings, Workshops & Bankette
- ♥ Kulinarisch abgestimmte Menüs vom Apéro bis zum Gala-Dinner
- ♥ Persönliche Betreuung und individuelle Planung



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

044 806 14 14

veranstaltungen@zollinger-stiftung.ch

www.zollinger-stiftung.ch



GUT BERATEN, BESSER VERKAUFT.

Kostenlose
Immobilien-
bewertung

Immobilienverkauf mit Mehrwert –
in Maur und Umgebung.
Persönlich begleitet, strategisch
durchdacht und individuell auf
Ihre Ziele abgestimmt –
vertrauensvoll, engagiert und nah.



venzin-immo.ch

Persönlich für Sie da:
Ramona Venzin
Tel. 044 905 19 80
ramona@venzin-immo.ch



VENZIN

Ferienzeit: Stubentiger sucht Futtertante!



*Miteneand
füreneand
das isch
Muurmer
Läbesqualität*

SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung
oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne
eine nachbarschaftliche
Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie **Mitglied** bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur
Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

Über 3000 Kilometer unterwegs



Die stolze Siegerklasse 1Ac.

Bike2Looren Auch dieses Jahr hiess es während der Pfingstwoche: Wir kommen per Fahrrad oder zu Fuss in die Schule.

Das Ziel von Bike2Looren ist es, pro Klasse während einer Woche so viele Kilometer wie möglich zu sammeln. Als Preis winkt ein Ausflug in die Badi während der Schulzeit. Was als Projekt der Nachhaltigkeit und Umweltsensibilisierung begonnen hat, ist längst viel mehr. Gemeinsam zur Schule fahren, miteinander abmachen, draussen sein, etwas erleben, sich gegenseitig motivie-

ren und als Klasse ein Ziel erreichen ist ebenso wichtig, wie sich für unsere Umwelt einzusetzen.

Dieses Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Looren in der Woche vom Dienstag, 26., bis Freitag, 29. Mai, über 3000 km zurückgelegt, was einem Durchschnitt von 16,51 km pro Person entspricht.

Die stolze Siegerklasse 1Ac hat mit ihrem grossen Einsatz gewonnen. Ihre Schülerinnen und Schüler nutzten während der ganzen Woche das Fahrrad oder ihre Muskelkraft für 97,22 Prozent aller Schulfahrten.

Beinahe-Unfall mit Bussard

Dass Bike2 Looren spezielle Momente beschreiben kann, zeigt die folgende Erzählung einer unüblichen Begegnung auf dem Schulweg. Salome aus der 2Aa berichtet:

«In der Bike2Looren-Woche bin ich täglich mit dem Velo in die Schule gefahren. Am Dienstag, dem 2. Juni, fuhr ich mit zwei Freundinnen zur Schule. Ich fuhr ahnungslos am Waldrand zwischen Binz und Ebmatingen entlang, als ich plötzlich fast mit einem Bussard zusammensties. Glücklicherweise konnte sich der Bussard früh genug in die Luft schwingen, dennoch war es sehr knapp. Etwas Besonderes ist mir, während ich mich vom Schreck erholte, noch aufgefallen, nämlich dass der Bussard eine Schlange oder Blindschleiche in den Klauen davontrug.

Meiner Vermutung nach war es eine Ringelnatter, jedoch konnte ich es in den wenigen Sekunden leider nicht genau erkennen. Nachdem wir uns alle von einem gehörigen Schrecken erholt hatten, ging unsere Fahrt in die Looren weiter.»

**Text: Monika Büchi,
Klassenlehrerin 2Aa, Schule Looren
Bild: zVg**

Mehr als nur ein internationales Fussballturnier



Die Delegation auf dem Weg nach Bregenz.

FC Maur 36 Kinder und acht Trainer erlebten ein unvergessliches internationales Fussballwochenende in Bregenz. Eine beeindruckende Turnieratmosphäre mit zahlreichen Mannschaften.

Für die Juniorinnen und Junioren des FC Maur war der internationale Bodensee-Pokal 2026 in Bregenz ein ganz besonderes Erlebnis. Mit insgesamt 36 Kindern und acht Trainern reiste die Delegation aus Maur nach Österreich, um sich mit Teams aus verschiedenen Ländern zu messen. Bereits die Anreise sorgte für grosse Vorfreude.

Teamgeist, Fairplay und Freude Vor Ort erwartete die Kinder eine beeindruckende Turnieratmosphäre mit zahlreichen Mannschaften, gefüllten Tribünen und einer feierlichen Eröffnungszeremonie. Während des gesamten Wochenendes standen Teamgeist, Fairplay und die Freude am Fussball im Mittelpunkt. Ein besonderer Höhepunkt

war die Schlusszeremonie mit der Medaillenübergabe. Stolz nahmen die Kinder ihre Auszeichnungen entgegen. Die strahlenden Gesichter zeigten eindrücklich, wie viel ihnen dieses Erlebnis bedeutete. Die Trainer zeigten sich überwältigt vom Zusammenhalt und von der Begeisterung der gesamten Gruppe. Für die Kinder war die Reise weit mehr als nur ein Fussballturnier, sie war ein Wochenende voller Emotionen, Freundschaften und gemeinsamer Erinnerungen.

Grosse Unterstützung

Der FC Maur bedankt sich herzlich bei allen Eltern und Trainern, die diese Reise begleitet und unterstützt haben. Die Erinnerungen an den Bodensee-Pokal 2026 werden allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben. FC Maur – gemeinsam stark auf und neben dem Platz.

**Text: Billy Neville,
Kommunikation FC Maur
Bilder: zVg**



Begeisterung auf den Tribünen während der Eröffnungsfeier.



Stolze Medaillengewinner und -gewinnerinnen des FC Maur.

Bereit für eine neue Ära



Powervolles Viererteam und Geschäftspartner: Benjamin und Rose Plšek, Claudia Wanger und Nils Müller (v. l. n. r.).

Waldhof Guldenen Hinter den geschichtsträchtigen Mauern tut sich einiges: Das denkmalgeschützte Gasthaus wird sanft renoviert. Mit Rose und Benjamin Plšek steht bereits ein neues Team in den Startlöchern, um das beliebte Zürcher Ausflugsziel mit einem nachhaltigen Konzept neu zu beleben.

Wer in den letzten Wochen auf 780 Metern über Meer unterwegs war, hat es längst bemerkt: Das geschützte Baudenkmal auf der Guldenen, das mitten in der einzigartigen Natur- und Landschaftsschutzzone liegt, erwacht zu neuem Leben. Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass hier wieder ein Ort entsteht, an dem Natur, Tiere, authentische Küche und unaufgeregte Gastfreundschaft selbstverständlich nebeneinanderstehen.

«Es wird im Grunde nichts komplett umgebaut, sondern vor allem sorgfältig renoviert, aufgefrischt und erneuert», erklärt Benjamin Plšek. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht und sich zudem in einer geschützten Landwirtschafts- und Naturschutzzone befindet, erfordert die Auffrischung viel Fingerspitzengefühl. So wurden unter anderem die schweren, erdrückenden Brauntöne aus den 1970er-Jahren mühsam entfernt. Stattdessen erstrahlen die Räume nun wieder in den helleren Originalfarben, die unter den alten Farbschichten freigelegt wurden. Auch historische Details wie der alte Ofen im Restaurant bleiben als Herzstücke erhalten. Das Team nutzt den Umbau gleichzeitig, um bauliche Sünden der Vergangenheit rückgängig zu machen und



Historische Details wie der alte Ofen im Restaurant bleiben als Herzstück des denkmalgeschützten Baus erhalten.

den ursprünglichen Charme des Hauses wieder zum Vorschein zu bringen.

Eröffnung step by step

Dass ein so komplexes Projekt nicht von heute auf morgen eröffnen kann, liegt in der Natur der Sache. Derzeit wartet das Team noch auf letzte kantonale Baubewilligungen, insbesondere was den Brandschutz betrifft. «Das ist ein langwieriger, mühsamer Prozess, da immer wieder neue Unterlagen eingereicht werden müssen», bemängelt Nils Müller das sich seitens des Kantons hinschleppende Prozedere, bei dem es unter anderem um die Anpassung von Innentüren und den Einbau zweier neuer Fluchttüren geht. «Wir bauen es ja eigentlich zurück und machen es wieder so schön, wie es früher einmal war. Ohne die laufenden Nachforderungen der Behörden könnten wir längst weiter sein», ergänzt Müller. Diese bürokratischen Hürden und Lieferverzögerungen bei den Möbeln haben auch den Zeitplan nochmals leicht verschoben. Dennoch sollen im Lauf des Sommers der neu gestaltete Wintergarten sowie die Terrasse fertiggestellt und eröffnet werden. Im Wintergarten ist künf-

tig ein Eventbereich für etwa 90 Personen geplant. Die Eröffnung des Hauptrestaurants und des daran anschliessenden Kaminzimmers, die ebenfalls Platz für 80 bis 90 Personen bieten, ist nach aktuellem Fahrplan für den Oktober geplant.

Ehrliche, authentische Küche

Mit Rose und Benjamin Plšek übernimmt ein Ehepaar mit viel Gastroerfahrung die Betriebsleitung und die Geschäftsführung. Für die beiden Geschäftspartner ist es das erste gemeinsame Projekt, hinter dem die Eigentümer Claudia Wanger und Nils Müller vom Biobauernhof «Zur chalte Hose» stehen. «Wir Eigentümer bleiben ganz bewusst im Hintergrund», betont Müller. An der Front wird künftig Rose Plšek für das Wohl der Gäste sorgen, während ihr Mann Benjamin die Küche dirigiert. Der gelernte Koch stammt aus der Nähe von Wien, bringt viel internationale Erfahrung unter anderem aus England mit und war zuletzt acht Jahre lang im renommierten Restaurant Maison Manesse in Zürich tätig. Kulinarisch verfolgt der Waldhof Guldenen ein holistisches «farm to table»-Konzept. Mit den drei eng verbundenen Betrieben – dem biologisch geführten Bauernhof Zur chalte Hose auf der Forch, der Wanger's Landmetz AG und dem Gasthaus Waldhof Guldenen – soll so ein Angebot entstehen, das biologische Landwirtschaft, regionale Fleischverarbeitung und authentische Gastronomie vereint.

Das Ehepaar Plšek setzt dabei auf eine ehrliche, zugängliche, aber handwerklich kompromisslose Küche. Der bereits bestehende Kiosk bleibt und wird sogar ausgebaut. Schon jetzt gibt es hier wöchentlich hausgemachte Kuchen, grillierte Burger und Würste, wobei auch Vegetarier stets auf ihre Kosten kommen. «Das



Der Waldhof Guldenen erwacht step by step zu neuem Leben und bietet künftig eine ehrliche, authentische Küche und viel Atmosphäre.

Angebot am Kiosk ist bewusst simpel gehalten, aber der entscheidende Unterschied ist: Bei uns ist wirklich alles frisch und zu 100 Prozent hausgemacht», hält der passionierte Koch fest. Das Brot und die Buns produzieren wir in der Hausbäckerei unseres Partnerhofs. Auf der Karte des Restaurants werden sich künftig zeitlose Klassiker finden. Geprägt durch Benjamins Plšeks Herkunft wird auch die Wiener Küche einziehen. «Ich möchte den Gästen zeigen, dass vermeintlich einfache oder traditionelle Spezialitäten einfach köstlich sein können, wenn man

auf höchste Qualität setzt. Früher hatten diese Gerichte einen ganz anderen, höheren Wert, der durch schlechte Grundprodukte leider oft verloren gegangen ist – das bringen wir wieder zurück», verspricht der Koch.

Gemüse aus eigenem Garten

Nachhaltigkeit fängt dabei auf dem Waldhof Guldenen direkt vor der Haustüre an. In einem eigenen Nutzgarten baut das Team in Zusammenarbeit mit einer lokalen Bäuerin Gemüse und Kräuter an, die direkt in der Küche und am Kiosk verarbeitet werden. Ein ganz besonderes Highlight wartet zudem im Aussenbereich, wo seit kurzem Lolita, ein Turopolje-Mutterschwein, und Antonio, ein Eber der seltenen und langsam wachsenden Rasse Berkshire, ein neues Zuhause gefunden haben. Die beiden Tiere geniessen derzeit ihre Flitterwochen auf der Guldenen, sodass im Herbst vielleicht schon mit Nachwuchs zu rechnen ist. Auch für Familien ist gesorgt, denn im Kioskbereich stehen Fahrzeuge für Kinder bereit, damit sich die kleinen Gäste austoben können, während die Eltern die Idylle geniessen.

Für die Zukunftspläne bietet der Gestaltungsplan der Gemeinde zudem eine gute Orientierung, da er eine Nutzung für Gastronomie, Hotellerie, Bildung und Sport erlaubt. Das lässt Raum für spätere Ideen wie Seminare oder Gästezimmer. «Unsere Priorität liegt aber ganz klar auf dem erfolgreichen Start des Restaurants – sobald die kantonalen Baubewilligungen vorliegen und die finalen Eröffnungsdaten feststehen», betonen Rose und Benjamin Plšek. Der Grundstein für ein neues, lebendiges Ausflugsziel ist jedenfalls gelegt.



Lolita und Antonio geniessen zurzeit die Flitterwochen auf 780 Metern über dem Meer.

Text: Brigitte Selden
Bilder: zVg

Die moderne Samurai aus Maur



Leandra Krautter in Kampfausrüstung mit ihrem Schwert.

Aussergewöhnliche Hobbys *laidō* ist wie ein Blick in längst vergangene Zeiten der Samurai. Leandra Krautter ist eine *laidoka*, eine moderne Samurai. Sie beherrscht die Kunst des Schwertziehens und ist die amtierende Schweizermeisterin im *laidō* (Kategorie *Mudan*). Sie ist Mitglied im Budo-Club Volketswil und trainiert eine Kampfkunst in der Tradition der Samurai.

Zum Gespräch treffen wir Leandra Krautter (46) in einem Restaurant. Mit im Gepäck ist nicht nur ihre schwarze Kampfkleidung, die aus dem *Gi*, einem Oberteil, und dem *Hakama*, einem Hosenrock, besteht, sondern auch ihr Samuraischwert.

Eine moderne Samurai

Da rasch ihr Schwert im Zentrum des Interessens steht, meint sie: «Mein Schwert darf ich ohne Waffenschein tragen, da man es nicht versteckt tragen kann.» In ihrer

Stimme schwingt ein bisschen stolz mit, und schmunzelnd erklärt sie: «Ich bin eine moderne Samurai und trage den Grad 1. Kyu. Wenn man dies mit Karate vergleicht, ist es ein brauner Gurt. Im Dezember steht die Prüfung zum schwarzen Gurt an, dem 1. Dan.»

Training in Japan

Mit leuchtenden Augen erzählt Leandra Krautter von ihrer Leidenschaft, denn *laidō* ein Hobby zu nennen, würde dem nicht gerecht werden. Mittlerweile beherrsche sie nicht nur sämtliche Ausdrücke auf Japanisch, die zu ihrer Kampfsportart gehören, sondern auch ein paar weitere Sätze. «Ich möchte sehr gerne Japanisch lernen.» Vor drei Jahren sei sie für knapp drei Wochen in Japan gewesen, erzählt sie begeistert: «Dort war ich bei einem Sensei, das ist ein Lehrer, und nahm Privatlektionen. Während sieben Tagen trainierte ich von 9 bis 16 Uhr.» Sie hatte einen Übersetzer dabei, damit sie ihren Sensei auch wirklich verstand. Mit grosser Begeisterung verrät sie:

«Vor Ort kaufte ich mir mein Samuraischwert! In der Schwertschmiede wurde ich kompetent beraten, welches Schwert das richtige für mich ist.»

Die Geschichte der Schwerter

Leandra Krautter besitzt zwei Schwerter. Eines ist ihr Trainingschwert, das ist nicht geschliffen, besitzt aber ein spitziges Ende. Das zweite ist ein echtes scharfes Samuraischwert. Es heisst *Hakuryu*, das bedeutet weisser Drachen. Diese seien ihre Schülerschwerter, und Krautter erzählt mit Begeisterung und Vorfreude: «Im Dezember auf den 1. Dan werde ich mir mein Meisterschwert kaufen.» Dieses werde dann auch leichter sein als ihre Schülerschwerter. Jetzt begrüsst Leandra Krautter ihr Schwert mit einer leichten Verbeugung und zieht es aus der Hülle: «Das ist mein Trainingsschwert und heisst *Kobayashi Maru*, sein Name kommt vom legendären Persönlichkeitstest aus *Star Trek*. Ein Test, den man nicht meistern kann. Für mich stellt es meinen Kampf mit mei-

ner Prüfungsangst dar.» Über ihre Schwerter erzählt sie weiter: «Die Klinge ist ca. 72 cm und der Griff ca. 23 cm lang. Der Schwerpunkt der Klinge ist bei diesem Schwert etwas anders als beim nächsten. Ich führe ein kopflastiges Schwert, das heisst es verlangt von mir, dass ich konzentrierter bin, mehr Technik benötige und es mehr kontrollieren muss.» In jedem Schwert ist ein Talisman im Griff eingebunden.

Prüfungen sind ein Gräuel

Um von ihrem Beruf als Führungsfachfrau abzuschalten, wollte Leandra Krautter vor 16 Jahren etwas Sportliches machen und kam zu *Jiu Jitsu*. «Aber in diesem Club war ich nicht glücklich, denn sie versuchten mich stets zu Prüfungen zu zwingen, und da ich unter Prüfungsangst litt, war dies für mich ein Gräuel und stand ausser Frage.» Zu dieser Zeit sah sie von ihrem Bürofenster aus immer wieder Kinder in Judokleidung und fragte sich: «Ja hat es denn hier in der Nähe ein Dojo, eine Schule? Und ich wurde fündig im Budo-Club Volketswil.

Schwertkampf interessierte mich schon immer.» So startete sie im August 2022 mit laidō, der Kunst des Schwertziehens.

Genau richtig

Über ihr erstes Mal erzählt sie: «Beim Schnuppern bekam ich ein Holzsword in die Hände gedrückt, zog Hose und Gurt an und musste gleich mitmachen. Wow, war das eine lässige Doppelstunde, für mich passte gleich alles, die Sportart, die Leute und die Kurszeiten. Von da an war ich mit dabei.» Nun mag man sich fragen, wie kommt es denn, dass Leandra Krautter bald die Prüfung zum schwarzen Gürtel, dem 1. Dan, ablegt, und das erst noch freiwillig? «Bei der Abschlussprüfung meiner Ausbildung zur Hypnosetherapeutin löste ein Mitschüler mein Problem. Meine Prüfungsangst ist verschwunden.»

Ruhiger und reflektierter

laidō, so Krautter, sei immer ein Kampf auch gegen sich selbst, «gegen mein eigenes Spiegelbild. Wenn ich zum Beispiel in den Schultern total verspannt bin und eine Übung zu verkrampft mache, weil mich etwas beschäftigt, muss ich loslassen, verarbeiten, reflektieren. Dabei hilft mir manchmal auch mein Sensei.» Dies habe ihr in ihrem Berufsleben auch geholfen, sie sei viel aufmerksamer und



Leandra Krautter begrüsst ihr Schwert mit einer leichten Verbeugung.

ruhiger geworden. «Heute kann ich bei Diskussionen innerlich einen Schritt zurück machen und bleibe dabei ruhiger.»

Etikette über alles

«Alljährlich», erzählt die Schwertkämpferin, «trainieren wir im Club Tameshigiri, das ist ein Schnitt-Training. Da werden Strohmatte gerollt, gebunden, gewässert und aufgespiesst, und dann bin ich dran. Die richtige Technik zum Schneiden ist ausschlaggebend.» Sie erzählt von ihrem Club, dass auch der Zusammenhalt untereinander sehr gut sei, «wir schauen aufeinander und helfen uns gegenseitig. Und einmal im Jahr treffen sich alle Mitglieder der Sportart laidō zu einem Seminar. Da kommen hohe Sensei aus Japan in die Schweiz.» Sie erzählt, was für einen hohen Stellenwert Etikette im laidō hat. «Rund 100 Personen stehen in Reih und Glied, wir trainieren gemeinsam.» Müsse sie mal unbedingt den Raum verlassen, laufe sie nicht einfach los. «Ich grüsse ab, gehe langsam an den Rand des Raums, lege mein Schwert ab, verneige mich, und wenn ich wieder den Raum betrete, erfolgt dies in der gleichen Vorgehensweise.»

Blaue Flecken gehören dazu

Ob sie sich schon verletzt? «Bis jetzt habe ich mich nur gestochen, da das Trainingsschwert vorne sehr

spitzig ist.» Und sie habe sich mit dem eigenen Handschutz selber blaue Flecken zugefügt. «Im Training sind wir sehr vorsichtig, jeder hat genügend Platz um sich herum, und auch hier herrscht eine strikte Etikette. Wenn jemand mit dem scharfen Schwert im Training ist, wissen die anderen genau, wie sie sich verhalten müssen. Wir nehmen im Training immer Rücksicht aufeinander.» Leandra Krautter ist jede Woche zweimal im Club und trainiert total 4½ Stunden. Zusätzlich engagiert sie sich im Vorstand des Clubs als Kassierin und Aktuarin. «Ans Aufgeben dieses tollen Sports habe ich noch nie gedacht. Für mich ist es ein Abschalten, den Alltag hinter mir lassen, etwas für meinen Körper machen, einfach Me-Time.»

Am 19. April ist Leandra Krautter zu ihrem allerersten Wettkampf überhaupt angetreten und holte

gleich die Goldmedaille. Lachend erzählt sie: «Mein Ziel war es, von der Jury einfach mit einem Fähnchen im Einzel- und Teamkampf bewertet zu werden. Ich konnte es kaum glauben, plötzlich stand ich im Halbfinal... ich verstand die Welt nicht mehr, jedes Mal bewertete mich die Jury mit drei Fähnchen und ich gewann!»

Kampfausrüstung

Fast wähnt man sich in Japan, aber stattdessen steht Leandra Krautter barfuss auf der Terrasse des Restaurants Schützenwies in Maur. Sie trägt ihre Kampfausrüstung mit Gi und Hakama und im Gurt steckt ihr Schwert Kobayashi Maru. Sie zeigt eine Kata-Abfolge und zieht dabei ihr Schwert.

Text und Bilder:
Stephanie Kamm



Das Schwert Kobayashi Maru.

Kampfkunst laidō – die Kunst des Schwertziehens

laidō ist der japanische «Weg des Schwertziehens» und gehört zum grossen Bereich der Budō-Disziplinen. Es ist aus der Kampfkunst Iaijutsu der alten Kriegerkaste Japans, der Samurai, entstanden. Das Ziel ist es, in jeder Situation die Kontrolle zu bewahren, einen Angriff abzuwehren und das Katana (Schwert) so zu ziehen, dass es sofort eingesetzt werden kann.

Samurai bezeichnet die Kriegerkaste im feudalen Japan, die es in dieser Form seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr gibt.

In der Schweiz üben über 100 Personen diese exotische Kampfkunst aus.

Steinwild und Birkhähne beobachten

Naturentdeckungen Die nächste Jungsenioren-Tageswanderung der Wandergruppe Maur führt am Donnerstag, 18. Juni 2026, auf den Nidwaldner Wildbeobachtungspfad.

Nach dem Startkaffee wandern wir vorerst auf breiten Wanderwegen etwa eine Stunde hinunter um den Klewenstock herum zum tiefsten Punkt unserer Wanderung.

Dann erfolgt ein gut zweistündiger Aufstieg zum Fulberg. Von dort führt der Weg anfangs relativ steil hinunter zur Bergstation Niederbauen, die wir nach zirka einer weiteren Stunde erreichen. Trittsi-



cherheit ist zu Beginn dieses Teilstücks erforderlich.

Klassifizierung:
mittel, T2

Wanderzeit:
4 Stunden, Distanz 11,7 km,
Aufstieg/Abstieg 680 m

Weitere Details und Anmeldung:
bis Montag, 15.6., bis 20.00 Uhr
über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder beim Wanderleiter, Telefon 044 980 25 01

**Text und Bild: Hanspeter Suter,
Wandergruppe Maur**

Jubiläum unterm Sternenhimmel



Wandernacht Wenn am Wochenende vom 27. und 28. Juni 2026 die letzten Sonnenstrahlen verblassen, fällt der Startschuss für die 20. Schweizer Wandernacht. Die Jubiläumsausgabe feiert der Verband Schweizer Wanderwege jedoch ohne ausgelassene Party, sondern naturnah und entschleunigt.

Im ganzen Land machen sich unter fast vollem Mond bald wieder Nachtschwärmerinnen und Frühaufsteher auf Entdeckungsreise. Die Wandernacht hat sich seit der ersten Durchführung im Jahr 2006 – initiiert vom Dachverband Schweizer Wanderwege – als Fixpunkt im Eventkalender der Wandercommunity etabliert. «Die Idee entstand aus der Motivation, dem Wandertourismus in der Schweiz frische Impulse zu verleihen», erklärt Michael Roschi, Geschäftsleiter der Schweizer Wanderwege. Gestartet wurde vor 20 Jahren mit etwa 15 Nachtwanderungen,

wobei schon damals nicht alltägliche Erlebnisse und neue Eindrücke altbekannter Landschaften im Fokus standen.

Heute können Wanderfans aus über 120 Angeboten wählen, so viele wie nie zuvor. Am Grundkonzept hat sich jedoch nichts geändert: Individuelle Veranstalterinnen und Veranstalter, darunter Tourismusorganisationen, Bergbahnen oder selbstständige Wanderleitende, organisieren geführte Gruppenwanderungen, in der Abenddämmerung, in der vom Mond erhellten Nacht oder in den frühen Morgenstunden. «Dass

dieser Ansatz seit zwei Jahrzehnten funktioniert, zeigt, wie gross das Bedürfnis ist, die Natur in all ihren Facetten zu erleben – andächtig, aber gleichzeitig abenteuerlich und immer wieder überraschend», sagt Michael Roschi. Die Schweizer Wanderwege koordinieren die Durchführung, betreiben die Website www.wandernacht.ch und bewerben den Anlass national.

Leise Töne

Zum 20-jährigen Bestehen des Events setzen die Schweizer Wanderwege bewusst auf leise Akzente statt auf eine grosse Inszenierung. Stattdessen werden die Organisatorinnen und Organisatoren der Nachtwanderungen gewürdigt. Unter anderem mit kleinen Überraschungen für diejenigen, die sich bereits seit vielen Jahren engagieren. Auch die Teilnehmenden dürfen sich freuen: Ein spezielles Jubiläums-Give-away begleitet die Wandernden in diesem Jahr auf ihrem nächtlichen Abenteuer.

Die Auswahl der Wanderungen ist vielfältig: von gemütlichen Spaziergängen zur blauen Stunde bis zu anspruchsvolleren Touren im Schein des Mondlichts. Manche dauern zwei, andere über sechs Stunden, einige enthalten gar eine Übernachtung. Fast die Hälfte der Angebote ist für Familien geeignet. Sie führen durch stille Wälder, entlang von Seen oder hinauf zu Aussichtspunkten mit Blick auf funkelnde Lichter im Tal. Auf der Veranstaltungswebsite sind aktuell 122 Wanderungen aufgeschaltet. Da bis zu 3000 Teilnehmende erwartet werden, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

weitere Informationen: www.wandernacht.ch

**Text und Bild: Patricia Cornali,
Schweizer Wanderwege**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Vorstellung Neophytenranger der Gemeinde Maur



Lukas Reichwein bei einem Einsatz. Bild: zVg

Das Thema invasive Neophyten beschäftigt die Schweiz seit vielen Jahren. Immer mehr Pflanzenarten aus anderen Erdteilen werden absichtlich oder unabsichtlich durch den Handel in die Schweiz eingeführt. Selbst wenn sich nur eine kleine Anzahl davon in der Natur etabliert, können diese Pflanzen schnell zu einem Problem werden. Beispielsweise können sie den Lebensraum unserer heimischen Pflanzenarten beanspruchen und diese an den Rand des Aussterbens bringen. Oder sie können durch ihre starke Wuchskraft Schäden an Gebäuden und Strassen verursachen. Auch die Auslösung von Allergien beim Menschen ist möglich.

Um die weitere Ausbreitung invasiver Neophyten in der Gemeinde Maur zu verhindern und bestehende Bestände zu reduzieren, wurde Lukas Reichwein von Mai bis Oktober als Neophytenranger vom Naturnetz Pfannenstil angestellt. Er erfasst die Bestände auf einer Karte und bekämpft kleinere Bestände direkt. Damit unterstützt er die Unterhaltsdienste und die Hauswarte, die die invasiven Neophyten vor allem auf gemeindeeigenen Flächen bekämpfen. Ausserdem informiert er Anwohnende, in deren Gärten invasive Neophyten wachsen, über die Situation und gibt Hinweise zur Bekämpfung und Entsorgung.

In Siedlungsbereichen haben sich invasive Neophyten bereits stark etabliert. Am häufigsten kommt Kirschlorbeer vor, dicht gefolgt von der Goldrute, dem Einjährigem Berufkraut und dem Schmetterlingsstrauch. Seit letztem Jahr ist der Verkauf dieser Arten gesetzlich verboten, doch in vielen Gärten

wurden sie bereits viel früher angepflanzt und stehen dort noch immer. Die Gemeinde Maur appelliert an ihre Einwohnenden, diese Arten zu entfernen, damit sie sich nicht vom Siedlungsbereich in wertvolle Naturschutzgebiete ausbreiten können, wo sie erhebliche Schäden an der heimischen Biodiversität anrichten können. Bei Fragen können Sie sich direkt an den Neophytenranger Lukas Reichwein (077 202 97 80) oder den Bereich Umwelt der Gemeinde Maur (043 366 13 90) wenden.

Im Rahmen des Infomobils steht Ihnen Herr Reichwein am 18. Juni 2026 von 16.00 bis 18.00 Uhr auf dem Parkplatz der Migros für Ihre Fragen zum Thema Neophyten zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Anweisung

Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter



Von April bis Juli brauchen unsere Vögel, Amphibien, Insekten und alle wildlebenden Säugetiere besonderen Schutz, da sie in dieser Zeit ihren Nachwuchs aufziehen. Immer wieder kommt es aber vor, dass Hunde sich der Aufsicht entziehen und ihrem natürlichen Jagdtrieb folgend Wildtiere jagen. Die Wildtiere verlieren dabei wertvolle Energie. Verletzte Tiere verenden oft qualvoll und müssen von ihren Leiden erlöst werden. Gerade während der Brut- und Setzzeit im Früh-

ling und Sommer sind Wildtiere besonders anfällig auf Störungen und Gefahren.

Vor diesem Hintergrund gilt seit Inkrafttreten des revidierten Jagdgesetzes des Kantons Zürich seit dem 1. Januar 2023 eine **allgemeine Leinenpflicht für Hunde im Wald und bis 50 Meter ausserhalb des Waldes während der Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 31. Juli im ganzen Kanton Zürich**. Sämtliche Hundehalter/innen werden gebeten, diese Vorschrift einzuhalten. Zuwiderhandlungen gegen die Leinenpflicht werden geahndet und können mit einer Ordnungsbusse bestraft werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einige **Verhaltensregeln** in Erinnerung rufen, die von Hundehalter/innen **generell beachtet werden müssen**.

- Ich achte darauf, dass mein Hund niemanden belästigt. Wenn wir Passanten kreuzen oder überholen, führe ich meinen Hund auf der abgewandten Seite an der Leine. Begegne ich einem Hundehalter, der seinen Vierbeiner an

der Leine führt, nehme ich meinen Hund sofort und unaufgefordert auch an die Leine.

- Der Hund pinkelt nicht an unpassenden Stellen. Hundekot ist mit einem Kotsäckchen in jeder Situation und so spurlos wie möglich zu beseitigen.
- Ich achte darauf, dass mein Hund nicht übermässig bellt – vor allem wenn er allein zu Hause ist und insbesondere nachts.
- Sind Kinder anwesend, so werden sowohl die Kinder als auch der Hund jederzeit im Blick behalten.
- Ich lasse meinen Hund erst frei laufen, wenn ich ihn jederzeit zuverlässig abrufen und das Umfeld überblicken kann.
- Bei unzuverlässigem Abruf, bei Jagdverhalten, bei unerwünschtem Hüteverhalten, bei überhöhtem Schutzzinstinkt, bei ansteckender Krankheit, während der Läufigkeit, im Naturschutzgebiet und im Wildschonrevier **wird der Hund grundsätzlich an der Leine geführt**.
- In Wohnquartieren, in der Nähe von Kindergärten und Schulen, in der Nähe von Spiel- und Sport-

plätzen, in **übersichtlichem** Gelände oder bei Dunkelheit **wird der Hund an kurzer Leine oder bei zuverlässigem Gehorsam kontrolliert in unmittelbarer Nähe geführt**.

- Im öffentlichen Verkehr, an Bahnhöfen, an Haltestellen, an verkehrsreichen Strassen, wenn jemand darum bittet, im Restaurant und anderen öffentlichen Gebäuden sowie bei Begegnungen mit angeleiteten Artgenossen **wird der Hund an kurzer Leine geführt**.
- Auf Friedhöfen, in Badeanstalten, auf Pausenplätze von Schulen, auf Spiel- und Sportfeldern, bei Grossveranstaltungen wie Konzerten und Dorffesten, Sportveranstaltungen oder Jahresmärkten **wird der Hund nicht mitgeführt**.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe! Gemeinsam leisten wir durch verantwortungsbewusste und rücksichtsvolle Führung der Hunde einen wesentlichen Beitrag zur Akzeptanz von Hunden in unserer Gesellschaft.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Ergebnis der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026

Die Gemeindeversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung Jahresrechnung 2025
- Bewilligung Projektierungskredit – Schulanlage Aesch – Umbau «Altes Schulhaus» Aesch und Ersatzneubau Trakt D

Protokoll

Das Protokoll ist ab Montag, 15. Juni 2026, unter www.maur.ch/gemeindeversammlung abrufbar.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Hinweise

Rekurse sind beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der Maurmer Post.

Gemeinderat Maur

Information

Der Rotkreuz-Fahrdienst braucht Sie!



Bild: zVg

Wir suchen für die Gemeinde Maur freiwillige Fahrerinnen und Fahrer, die in der Mobilität eingeschränkte Menschen mit dem eigenen Auto zu medizinischen Terminen fahren.

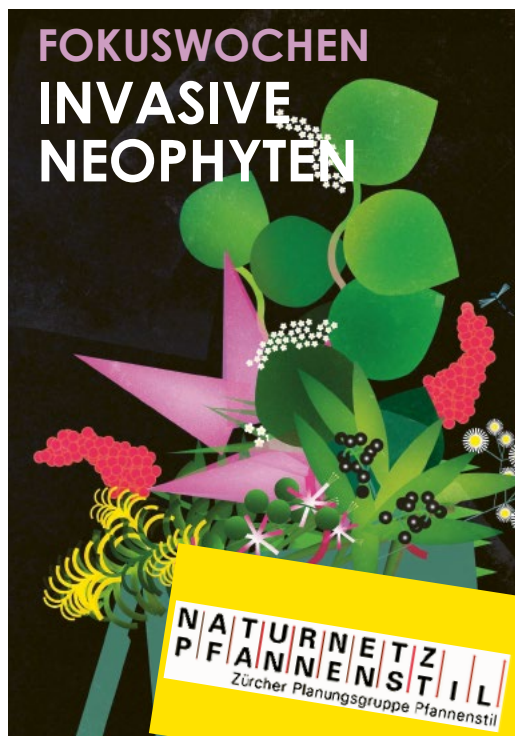
Die Auslagen werden mit Kilometerspesen vergütet, und während des Fahrdienstes sind Sie Vollkasko-versichert. Zudem können Sie von einem breiten Kursangebot für Freiwillige profitieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie ergänzende Fragen?

Sie können sich gerne direkt beim SRK Zürich melden:

Telefonnummer 044 388 25 00 oder per E-Mail fahrdienst@srk-zuerich.ch.
Website: www.srk-zuerich.ch/fahren

Anlaufstelle 60+ und Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich



Infomobil vom 18. bis 20. Juni 2026 auf dem Parkplatz Migros Ebmatingen

Fokuswochen: Invasive Neophyten

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Problempflanzen, die sich bei uns stark ausbreiten. Sie verdrängen heimische Pflanzen und gefährden die Biodiversität. Sie können Schäden an Gebäuden anrichten und Probleme in der Land- und Forstwirtschaft verursachen.

Vom Garten in die Natur

Einige invasive Neophyten werden nach wie vor zum Verkauf angeboten und häufig angepflanzt. Von den Gärten aus verbreiten sie sich in die umliegende Natur, wo sie zu einem Problem werden können.

Bekämpfung und Entsorgung

Um invasive Neophyten zu bekämpfen, stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Die effektivste Methode für die jeweilige Art wird bei den Pflanzenporträts beschrieben.

Nach der Bekämpfung muss das Pflanzenmaterial (Wurzel, Stängel, Blüte, Blätter) fachgerecht entsorgt werden. In den Pfannenstieltgemeinden empfehlen wir, das gesamte Pflanzenmaterial in der Grünabfuhr zu entsorgen. In der Grünanlage Chrüzlen in Oetwil am See wird daraus Ökostrom gewonnen.

www.naturnetzpfannenstil.ch

Programm in Maur

Infomobil

18.–20. Juni 2026, ganztags

Parkplatz Migros Ebmatingen

Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten und pflanzen Sie einheimische Blumen und Bäume.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr.: 2024-220

Bauherrschaft: Fabio und Preeti Fagagnini, Schärenmoosstrasse 78, 8052 Zürich

Projektverfasser: Christoph Erni Architektur GmbH, Haslerstrasse 9, 8003 Zürich

Energetische Sanierung der Fassaden (neue Dämmung und Fenster/Türen), untergeordnete Fassadenänderungen, Heizungsersatz und innere Umbauten beim Gebäude-Nr. 1772 auf dem Grundstück-Nr. 4105 am Forchweg 2 in 8127 Forch/Wohnzone W1 25%

Projektänderung 1: Neugestaltung des Gartens mit Gartenpavillons, Einfriedungen und Swimmingpool (beheizt mit Wärmepumpe)

Baugesuch Nr.: 2025-237e

Bauherrschaft: Marcel Levin, Zweierstrasse 123, 8003 Zürich

Projektverfasser/Vertreter: Cora GmbH, Leimenstrasse 68a, 4051 Basel Aufstockung bestehendes Mehrfamilienhaus Gebäude-Nr. 1047, Grundstück-Nr. 3431, Steinmürstrasse 4, 8123 Ebmatingen / Wohnzone W3 60%

2. Publikation aufgrund fehlender Aussteckung

Baugesuch Nr.: 2026-074

Bauherrschaft: Tobias Miesel, Lebernstrasse 4, 8123 Ebmatingen

Projektverfasser: Büro für Architektur und Objektentwicklung GmbH, Paul Körner, Lenzburgerstrasse 2, 5702 Niederlenz

Einbau einer Klimaanlage mit einem Smart-Inverter beim Gebäude-Nr.-1943 auf dem Grundstück-Nr. 4384, Lebernstrasse 4, 8123 Ebmatingen / Wohnzone W2 45%

Baugesuch Nr.: 2026-078

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Rückbau Sandplatz, Neubau Begegnungszone mit Spielgeräten und Weitsprunganlage sowie Sportplatzerneuerung mit neuem Ballfangzaun beim Gebäude-Nr. 550 (2738), Grundstück-Nr. 7961, Zürichstrasse 12a, 8124 Maur / Zone öff. Bauten (**Ohne Aussteckung**)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Information

Einladung zum Bundesfeier-Brunch 2026

Die Familie Bosshard lädt Sie herzlich zum Bundesfeier-Brunch auf dem Bergerhof ein.

Wann:

Samstag, 1. August 2026

9.00 bis 13.00 Uhr: Brunch à discrétion

10.00 Uhr: Platzkonzert der Brass Band Maur

Kosten:

Teilnehmende ab 17 Jahren CHF 39

Kinder von 12 bis 16 Jahren CHF 25

Kinder von 7 bis 11 Jahren CHF 15

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur gibt es gratis ein Bauernhof-Glace.

Anmeldung:unter www.maur.ch/brunch2026

bis spätestens Montag, 20. Juli 2026

Eine Anmeldung ist obligatorisch.

Der Brunch findet bei jeder Witterung statt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Quelle: zVg

Familie Bosshard

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Amtliche Vermessung

Vertrag über die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung
Mit Beschluss Nr. 2026/100 vom 26. Mai 2026 genehmigte der Gemeinderat Maur den Vertrag über die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung mit den bisherigen Nachführungsgeometern David Erny und Thomas Hew, beide patententerte Ingenieur-Geometer bei der Gossweiler Ingenieure AG.

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirkesrates sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen. Der Nachführungsvertrag sowie der erwähnte Gemeinderatsbeschluss können während der vorstehenden erwähnten Frist bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Hochbau und Planung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur eingesehen werden.

Der Gemeinderat Maur

Information

Zumikon, Forchstrasse A52 (HLS) Vorübergehende Verkehrsordnung

Infolge Arbeiten an der Lärmschutzwand ist folgende Strecke gesperrt:

**Zumikon, 15201 Forchstrasse A52 (km 7.200 bis 3.500)
Fahrbahn Richtung Zürich**

Abschnitt Ausfahrt Forch bis It Schnacker Kreuzung

Dauer der Sperren:

Montag, 22. Juni 2026, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Dienstag, 23. Juni 2026, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 24. Juni 2026, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 25. Juni 2026, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag, 26. Juni 2026, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Die Verkehrsumleitung erfolgt für den motorisierten Individualverkehr (MIV) Richtung Zürich über die Ausfahrt Forch – Zufahrtstr. – Alte Forchstr. – Dorfstr. – Forchstrasse.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Information

Zollikerberg, Binzstrasse Vorübergehende Verkehrsordnung

Infolge Belagsarbeiten ist folgende Strecke gesperrt:

**Zollikerberg, 710 Binzstrasse,
Abschnitt Bühlstrasse – Resirain**

Km 4.140 – 4.600

Dauer der Sperre:

Donnerstag, 11. Juni, 5.00 Uhr bis Freitag, 12. Juni 2026, 19.00 Uhr

Der Durchgangsverkehr wird in beide Richtungen grossräumig über Zumikon, die Forch und Ebmatingen umgeleitet (siehe Planausschnitt).

Für den Velo- und Fussverkehr gibt es lokale Umleitungen.

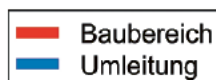
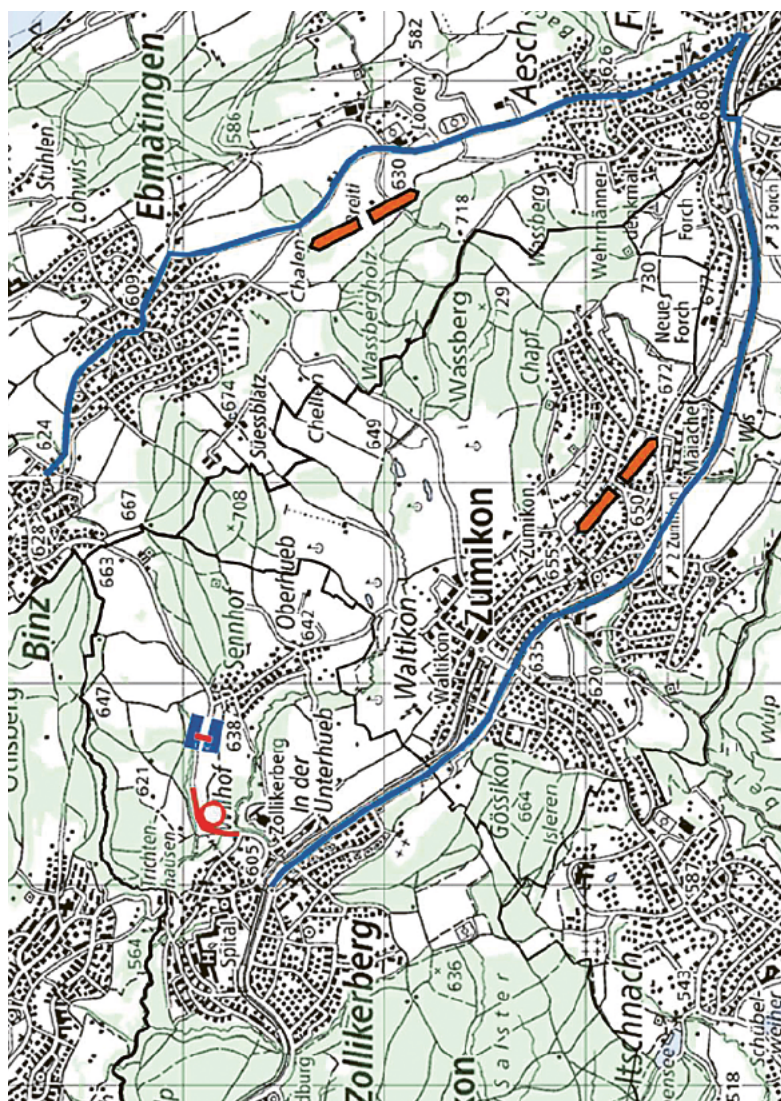
Die Busse der Linie 910 werden ebenfalls lokal umgeleitet und verkehren trotz Vollsperrung in beide Richtungen und fahren alle Haltestellen normal an.

Weshalb es Sinn macht, dass die Strasse im betroffenen Abschnitt gesperrt werden muss, entnehmen Sie diesem Video, das Sie über diesen QR-Code abrufen können:



Wie dem Video zu entnehmen ist, sind die Belagsarbeiten witterungsabhängig. Bei zu nassem oder zu kaltem Wetter kann sich die Sperrung deshalb verlängern.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Vollsperrung Binzstrasse Zollikerberg (zwischen Bühlstrasse und Ortstafel), Umleitung in beide Richtungen.

Noch ist «Showtime!»



Federico Schembri vor seinem Festival-Filmplakat, it's Showtime! Es läuft noch bis diesen Sonntag.

Persönlich Die Leidenschaft für Filme liess Federico Schembri einen Verein gründen und ein Filmfestival organisieren. Das «Showtime! Musical Film Festival» läuft noch bis diesen Sonntag, 14. Juni.

So kam ich auf die Idee mit dem «Showtime! Musical Film Festival»:

Wir sind vier Freunde, die sich aus der Uni-Zeit kennen. Schon damals engagierten wir uns gemeinsam im Uni-Kino (die Filmstelle). Wir vier entschieden uns, das erste Musical-Filmfestival auf die Beine zu stellen und gründeten im Februar 2025 den Verein Showtime Film Festival. Wir sind alle grosse Fans von Musicals, auf der Bühne oder auch als Film. Und wir finden, dass es ein Genre ist, das mega viel Freude und Spass in einen Kinosaal bringt. Bühnenmusicals kommen recht gut an, und so dachten wir, probieren wir es mit Filmmusicals, und jetzt wollen wir herausfinden, ob es klappt. Ich würde mich freuen, bekannte und neue Gesichter an unserem Festival zu sehen. Komm auch du an unser Festival, it's Showtime!

Das Spezielle am Festival ist:

Musicals sind nicht nur Liebesgeschichten. Wir zeigen auch Filme, die widerspenstige Enfants terribles der Musicalwelt sind, wie z.B. «The Rocky Horror Picture Show». Wir zeigen auch neuere Musicals, die aus dem 21. Jahrhundert stammen, und natürlich unsere Klassiker, unsere persönlichen Lieblingsfilme. Gezeigt werden die Filme während vier Tagen im Kino Riffraff in Zürich.

So finanzieren wir uns:

Wir machen alle Arbeit in unserer Freizeit. Finanzielle Unterstützung erhalten wir von der Stadt und dem Kanton Zürich und der Walter Haefner Stiftung. Und es ist einfach das leidenschaftliche Projekt von uns vier.

Filmprogramm unter: www.showtimefilmfestival.ch / Tickets auch online und an der Kinokasse beim Kino Riffraff.

So glamourös wird es sein:

Gemütlich und ohne Pomp. Am Freitag und Samstag gibt es zusätzlich je einen Mitternachtsfilm, und unser Spezialevent ist am Sonntag eine Matinee mit offerierten Gipfeli, ein Brunch Kino.

Meine Arbeit am Zurich Film Festival:

Ich bin Teil des Programm-Teams, das heisst, ich sichte Filme und gemeinsam mit dem Team gestalten wir das Programm des Zurich Film Festival, das vom 24. September bis 4. Oktober stattfindet. Wir sind jetzt voll dran und mitten in der Programmation. Wie muss ein Film sein, dass er geeignet für unser Festival ist? Er muss qualitätsmässig, technisch und ästhetisch unserem Team gefallen. Uns gibt es seit 22 Jahren, wir kennen unser Publikum und möchten die bestmöglichen Filme des Jahres anbieten. Wir sind ein Publikumsfilmfestival.

Das schätze ich an meinem Beruf:

Die Filme zu schauen! Das Wunderschöne daran ist, dass mir die Filme ermöglichen, durch die ganze Welt zu reisen, man taucht immer in andere Realitäten ein und jeder Film ist anders.

Ich bin auch mit vielen Menschen aus aller Welt in Kontakt, wie mit Produktionsfirmen und Vertriebsfirmen, die die Filme verleihen.

Mein Traumberuf als Kind war:

Als Kind wollte ich Paläontologe werden. Mich faszinierten das Altertum, die Recherche und neue Sachen zu entdecken, ganz einfach das Forschen. Eigentlich mache ich dies ja jetzt auch bei der Filmauswahl.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Ich habe viele Sachen sehr gerne. Eine gute Mischung zwischen Sport und meiner Leidenschaft, den Filmen, ist mir sehr wichtig.

Wichtiger als Geld ist ...

Alles andere.

Am Feierabend freue ich mich auf:

Ich koche sehr gerne für meine Freunde und meine Familie und bin gerne in guter Gesellschaft.

Das gefällt mir besonders an Maur:

Ich liebe es, in der Gemeinde Maur zu leben. Ich kenne die Forch aber schon seit meiner Kindheit, denn meine Mutter ist hier aufgewachsen. Ich fühle mich hier sehr wohl. Die schöne Lage und ganz einfach die wunderschöne Ortschaft.

Interview: **Stephanie Kamm**
Bild: **zVg**

Name	Federico Schembri
Alter	30 Jahre
lebt in	Aesch seit 2020
geboren	in Florenz, 2020 in die Schweiz gekommen
Werdegang	Studium der Philosophie in Florenz und Zürich, mit der Masterarbeit in Philosophie an der UZH abgeschlossen. In Filmbranche eingestiegen zuerst als Praktikant am ZFF, nach Praktikum in Produktion und Verleih bei einem CH-Verleih und wieder zurück ans ZFF
Arbeitgeber	Zurich Film Festival AG (ZFF), seit 2024 in Festanstellung 100%
Funktion bei ZFF	Programmer & Project Manager Film Coordination, Hauptarbeit
Das Showtime! Musical Film Festival	Ist ein Freizeitprojekt und hat keinen Bezug zur Arbeit am ZFF
Hobbys	Film ist Hobby und Leidenschaft; joggen und allgemein Sport, Langlauf im Winter, wandern, in der Natur sein, Gartenarbeit, mit Kollegen etwas unternehmen, meistens gemeinsame Kinobesuche, Kochen

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhaus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · erscheint wöchentlich ausser am 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

Redaktionsschluss
Freitag, 10.00 Uhr

Kontakt
Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Chefredaktorin
anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch (afh)

Redaktion
brigitte.selden@maurmerpost.ch
(stv. Chefredaktorin) (bs)

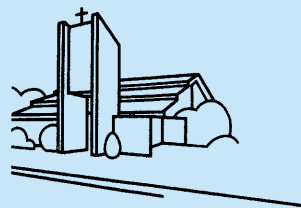
stephanie.kamm@maurmerpost.ch (sk)

Freie Mitarbeiter
amanda.arroyo@maurmerpost.ch (aa)
ueli.abt@maurmerpost.ch (ua)

Lesermeinungen
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck
Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Juni 2026

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 14. Juni 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Papstkollekte/Peterspfenning

Montag, 15. Juni 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 16. Juni 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 17. Juni 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

AUS DER PFARREI**Kirchgemeindeversammlung**

Dienstag, 16. Juni 2026, um 20.15 Uhr im Pfarreizentrum St. Antonius in Egg.

Voranzeige: Sommergrillfest

Sonntag, 28. Juni 2026, im Anschluss an den Gottesdienst findet unser Sommergrillfest statt.

Für das leibliche Wohl gibt es Würste und diverse Salate, danach Kaffee und Kuchen.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir sehr dankbar.

Eine Liste zum Eintragen liegt im Foyer der Kirche auf.

ANSICHTSSACHE



Vom Hund gekommen

Auf unseren Waldwegen herrscht seit Corona ein Hundeproblem. Uneinsichtige und nicht geschulte Hundehalter lassen ihre Lieblinge mitten auf den Waldweg Koten, putzen danach mit Papiertaschentüchern ihren Hunden den Hintern und lassen alles liegen. Eine kleine Impression von unserer täglichen Wanderung.

Text: Peter Stuedler/afh
Bilder: Peter Stuedler

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Zurück in die Zukunft



Konfirmandinnen und Konfirmanden Maur/Forch.

Bild: Samuel Danner

«Back to the Future» – zurück in die Zukunft. So lautet das Thema der zweiten Konfirmation. Wer diesen Titel hört, denkt vielleicht zuerst an verrückte Wissenschaftler, Fluxkompensatoren und Zeitmaschinen. Auch im Gottesdienst wagen wir eine Reise in Vergangenheit und Zukunft. Was würden wir ändern, wenn wir zurückreisen könnten? Und was würden wir in der Zukunft sehen?

Bei der Konfirmation geht der Blick tatsächlich zuerst zurück. Viele von uns wurden als kleine Kinder getauft. Damals konnten wir noch nicht selbst entscheiden. Aber in der Taufe

wurde uns zugesprochen: «Gott sagt Ja zu dir. Du gehörst zu Gott und seiner weltweiten Familie von Christinnen und Christen. Es ist gut, dass es dich gibt.» Wir taufen Kinder in der Hoffnung, dass sie im Glauben aufwachsen und Gottes Liebe erfahren.

Jetzt können die Jugendlichen selber entscheiden. Sie bestätigen ihre Taufe – und ihren Glauben an Gott, der sich in Jesus Christus offenbart hat. Das lateinische Wort «confirmare» bedeutet «bestätigen, stärken, festmachen». Was bei der Taufe begann, wird jetzt gefestigt. Die Jugendlichen hören den Zu-

spruch Gottes neu: als junge Menschen, die kritisch denken, Fragen stellen und Antworten suchen.

Bei der Konfirmation geht der Blick auch in die Zukunft. Niemand weiss genau, was kommt. Welche Pläne gelingen? Welche Menschen begleiten uns? Die Zukunft lässt sich nicht voraussagen, auch nicht mit einer Zeitmaschine.

Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen. Die Vergangenheit birgt schöne Erinnerungen, aber auch Belastendes. Die Gegenwart kann hoffnungsvoll sein, aber auch voller Sorgen. Die Zukunft bleibt ungewiss. Was wir aber haben, ist der Zuspruch des Glaubens: Gott hält unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in seiner Hand. «Ich bin

der Anfang und das Ende», sagt der auferstandene Christus in der Offenbarung. Und beim Abschied von seinen Jüngern verspricht Jesus: «Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» Wenn wir zurückblicken, können wir Spuren von Gottes Gegenwart entdecken. Und wenn wir in die Zukunft blicken, dürfen wir vertrauen: Auch dort wird Gott dabei sein.

Mit ihren Gedanken, Texten und Beiträgen gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst selbst mit. Dabei zeigen sie, was sie bewegt – und was sie aus Vergangenheit und Gegenwart mitnehmen wollen in die Zukunft.

Pfarrer Samuel Danner

Konfirmiert werden

Tim Birgelen
Raphael Frommenwiler
Vinzent Hautman

Lionel Himmler
Lena Reich
Olivia Sidler
Lenny Wolf

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 14. Juni

10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmation Klasse Maur/Forch
Pfarrer Samuel Danner
Mitwirkung der Konfirmand/innen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: nach Ansage
Anschliessend Apéro im KGH Kreuzbühl, Maur

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 17. Juni

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 20. Juni
10 Uhr Kirche Maur
Fiire mit de Chliine
Leitung:
«Fiire mit de Chliine»-Team

Montag–Donnerstag,

10.–13. August
9–15.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Singlager 2026
mit Ruth Steiner
Anmeldung bis 10. Juli
an rpg@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Montag, 15. Juni
20 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Erwachsenenbildung – Tatsache Evolution
Pfarrer Wilhelm Schlatter

Dienstag, 16. Juni
19 Uhr, Chorraum Kirche Maur
Meditationsabend – Herzensgebet
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

AMTSWOCHE

15. bis 21. Juni
Pfarrer Wilhelm Schlatter
044 244 83 13

Frauengruppe Lydia im Kunsthaus Zürich: «Religion und Kunst»

Gemeinsam besuchen wir das Kunsthaus Zürich und nehmen an einer Führung zum Thema «Religion und Kunst» teil. Dabei gehen wir spannenden Fragen nach, etwa: – Inwiefern ist Kunst Ausdruck von Glauben oder Macht, wenn die Kirche Auftraggeberin war? – Geht es bei einem Werk um persönliche spirituelle Auseinandersetzung oder offizielle Repräsentation? – Wie werden Frauen in der religiösen Kunst dargestellt: aktiv oder passiv, idealisiert oder eigenständig?

Nachher nach Bedarf:

Zusammensein im Café. Die Führung wird von der Kirche offeriert. Die Tickets bezahlen die Teilnehmerinnen selbst.

Samstag, 20. Juni, 10.00 Uhr;

Treffpunkt:

Altes Kunsthaus Zürich;
Anmeldung bis 18. Juni:
rahel.walker.froehlich@kirchemaur.ch; 044 244 83 14.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

VERANSTALTUNGEN

JUNI

SAMSTAG, 13.6.

Morgenstund hat Gold im Mund

🕒 5.30 bis 18 Uhr
Naturstation bereits um 5.30 Uhr geöffnet.
Kosten: Eintritt Naturstation. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmingen

🕒 9 bis 12 Uhr
Werkhof Ebmingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

41. Zumiker Lauf 2026

🕒 10 Uhr



Infos: www.zuerilaufcup.ch/12-laeufe/zumiker_lauf
Turnhalle Farlifang, 8126 Zumikon. TG Hütten.

Chinderfäscht Muur

🕒 10 bis 14 Uhr
Verschiedene Attraktionen für alle Kinder mit ihren Eltern in den Betrieben des Chinderhuus Muur, Standorte Ebmingen und Maur. Verein Chinderhuus Muur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

Auf Schiffrundfahrt mit dem Ranger

🕒 13.50 Uhr
Begleitete Rundfahrt mit dem Ranger. Erfahre Spannendes über Tiere und Pflanzen am Greifensee. Abfahrt: 13.50 Uhr ab Maur, Rundfahrt. Es kann bei allen Anlegestellen zu- und abgestiegen werden. Kosten: Rundfahrt. Keine Anmeldung nötig. Schiffstation Maur. Greifensee-Stiftung.

MONTAG, 15.6.

Erwachsenenbildung

🕒 20 Uhr
Alles nur Zufall? Vier Abende zur Tatsache der

Evolution. Mit Katrin Altwegg, Astrophysikerin. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 16.6.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Meditationsabend – Herzensgebet

🕒 19 bis 20 Uhr
Neueinsteigende willkommen! Ohne Voranmeldung. Kontakt: Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, Tel. 044 244 83 14. Chorraum Kirche Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

MITTWOCH, 17.6.

Karton

🕒 6.45 bis 17 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi und Mütter-Väter-Beratung

🕒 9 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch und kjz Uster.

Chorprobe Power Voices

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr



Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und

Gospel. Männerstimmen gesucht – komm und sing mit uns! info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Power Voices.

DONNERSTAG, 18.6.

Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 18 Uhr
Jungsenioren: Wanderung Nidwaldner Wildbeobachtungspfad Klewenalp – Niederbauen. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Hanspeter Suter, 078 770 79 76. wandervogel1@wandergruppemaur.ch. Wandergruppe Maur.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr



Für Erwachsene. KGH Gerstacher, Ebmingen. Veranstalter: Lingenhauf / Fassnacht / Seglias. IG Spielnachmittag Binz.

Sommerbar

🕒 18 bis 21 Uhr
Sommerbar im Wettsteinhaus. Kühle Drinks, gute Stimmung und laue Abende. Bitte Grillgut selber mitbringen. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

FREITAG, 19.6.

Wine and Dine «Maremma: die wilde Seite der Toskana»

🕒 18.30 bis 22 Uhr
Toskanischer Event, Essen mit passendem Wein mit stimmungsvoller Schiffahrt. Tickets auf www.sgg-greifensee.ch unter Kulinarische Erlebnissfahrten. Schiffsteg Maur. Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

SAMSTAG, 20.6.

Di Schnällschte vo Muur

🕒 10 Uhr
Auf der Sportanlage Looren werden «Di Schnällschte vo Muur» im Sprint und über 600 m und 1000 m erkoren. Sportanlage Looren. Turnverein Maur.

Fiire mit de Chliine

🕒 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst für die Kleinsten zusammen mit den Grossen. Kirche Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

Ciné Maur Kids

🕒 17.30 bis 20.30 Uhr
Film & Ciné Bar. Türöffnung 17.30 Uhr, Filmbeginn 18 Uhr, gezeigt wird der Film «Ratatuille». Kinderticket umfasst: Hotdog, Sirup, Popcorn und ein Guetzi! Tickets: www.cinemaaur.ch. Mühle Maur. Ciné Maur.

Unforced5 – Live im Raedwulf Pub

🕒 Ab 20 Uhr
Unforced5 Live im Raedwulf Pub. Mit dem Binzmer Musiker Stephan Matthys. Raedwulf Pub, Burgerstrasse 22, 6003 Luzern. Unforced5.

SONNTAG, 21.6.

UBS Kids Cup

🕒 10 bis 17 Uhr
Auf der Sportanlage Looren

werden der UBS Kids Cup und der UBS Kids Cup «forall», ein Leichtathletikmehrkampf mit Laufen, Werfen und Springen für Kinder und Jugendliche, ausgetragen. Sportanlage Looren. Turnverein Maur.

MONTAG, 22.6.

Kirchgemeindeversammlung

🕒 20 Uhr
Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 23.6.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 13.6.

«Dem frühen Morgen wohnt ein ganz spezieller Zauber inne. Die Vögel singen voller Inbrunst in den ersten Sonnenstrahlen und auf den Gräsern glitzern noch Tautropfen... möchten Sie diesen Moment gerne selber erleben? So besuchen Sie am Samstag in der Früh die Silberweide, sie öffnet bereits um 5.30 Uhr, um genau diesen Zauber zu erleben.»

Morgenstund hat Gold im Mund

🕒 5.30–18 Uhr